

Kirchliche Nachrichten Bad Suderode & Friedrichsbrunn Oktober bis Dezember 2025

*Man wird auch nicht sagen: Siehe hier! oder: da ist es!
Denn sehet, das*

Reich Gottes

ist inwendig in euch.

(Lk 17,21)

Mit dem zweiten Blick sieht man besser

Wann ist es endlich soweit? Dass alle, die unter Unrecht leiden, zu ihrem Recht kommen. Dass der Hunger gestillt ist. Dass die Unterschiede zwischen Menschen Bereicherung statt Trennung sind. Dass Tränen getrocknet werden und der Tod seine Macht endgültig verliert. Dass Lamm und Löwe und alle, die sich feindselig gegenüberstehen, im Frieden zusammenleben. Wann wird es endlich soweit sein, dass Gottes Reich da ist? Jesus wurde das einmal von den Pharisäern gefragt. Und wie so oft ist seine Antwort überraschend: „*Jesus Christus spricht: Das Reich Gottes mitten unter euch.*“ (Lukas 17,21)

Wenn ich mich in der fernen und nahen Welt umschaue, dann sehe ich vor allem erstmal das, was wenig bis gar nichts mit dem Reich Gottes zu tun hat. Erst auf den zweiten Blick sehe ich mehr:

Jugendliche und junge Erwachsene sitzen auf dem Boden. Tränen laufen über manche Gesichter. Andere legen tröstend den Arm um ihre Freundin. Gedanken werden im Tagebuch festgehalten. Einige haben die Augen geschlossen, scheinbar ins Gebet versunken. Gesänge hallen durch die Kirche. Eines Tages wird es so sein: Men-

schen beten zusammen mit allen himmlischen Mächten und Gewaltigen Gott an. Bis dahin ist schon jetzt in Taizé Gottes Reich mitten unter uns.

Im Altarraum ist kein Durchkommen mehr. Die Erntegaben stapeln sich und wurden von fleißigen Händen liebevoll arrangiert. Ein schmaler Weg zum Pult und zum Altar wurde freigelassen. Obst und Gemüse aus den Gärten, haltbare Lebensmittel vom Wocheneinkauf, Praktisches aus der Drogerie. Die Erntegaben sind bunt und in ihrer Vielfalt ein Abbild für die vielfältigen Gründe, wofür Menschen dankbar sind. Statt alles für sich behalten, wird geteilt, sodass die Menschen bei der Quedlinburger Tafel davon etwas abbekommen. Eines Tages wird es so sein: Da wird es weder Hunger noch Mangel geben. Bis dahin ist schon jetzt bei den Erntedankfesten Gottes Reich mitten unter uns.

Die junge Frau steht auf, geht zum Lesepult und schlägt die Bibel auf. Eben hatte jemand das Sonntagsevangelium auf Deutsch gelesen. Jetzt ist sie dran. Viele in der Gemeinde verstehen kein Wort, aber sie hören der Frau aufmerksam zu, wie sie das Evangelium in ihrer Muttersprache Farsi liest. So feiern sie im Dom schon seit vielen Jahren Gottesdienst – deutsche

Muttersprachler und Menschen aus dem Iran, die in Deutschland eine neue Heimat gefunden haben. Sie haben verschiedene Hintergründe, Lebensgeschichten und Kulturen, und sind doch eine Gemeinde. Eines Tages wird es so sein: Da werden sie aus der ganzen Welt, aus Ost und West, aus Nord und Süd kommen und in Gottes Reich das Freudenfest

feiern. Bis dahin ist schon jetzt bei den Gottesdiensten im Dom Gottes Reich mitten unter uns.

Wann wird es endlich soweit sein und Gottes Reich ohne Abstriche da sein? Hoffentlich bald. Bis dahin nehme ich Jesus beim Wort und halte die Augen offen: „Das Reich Gottes mitten unter euch.“

Ihre Pfarrerin Saskia Lieske

KRIPPENSPIEL IN FRIEDRICHSBRUNN

Mitspielerinnen und Mitspieler fürs Krippenspiel in Friedrichsbrunn gesucht



Zum Heiligabendgottesdienst in Friedrichsbrunn soll es wieder ein Krippenspiel geben.

In diesem Jahr lädt Frauke Unglaub, die zurzeit eine Ausbildung zur Gemeindepädagogin macht, zu den Proben ein.

Wer mitspielen möchte, kann sich gerne bei ihr melden. Die Probenstermine werden dann rechtzeitig vereinbart.

Sie erreichen Frauke Unglaub entweder per

Mail frauke.unglaub@kirchenkreis-halberstadt.de

oder telefonisch (0151-41346510).

Bitte melden Sie Ihr Kind bis zum 31. Oktober an, damit wir planen können.

Ein Nachruf auf Johannes Martin Kiehne



In diesen Wochen werden viele Erinnerungen an Pfarrer i.R. Johannes Kiehne ausgetauscht, der für so lange Zeit den Ort mitgeprägt hat und unzählige Menschen mit seiner zugewandten Art und seinem offenen Ohr begleitet hat. Dabei spielte es keine Rolle, ob sie zur Kirchengemeinde gehörten oder nicht. Er wusste sich zu allen gesandt und war mit vielen in all den Jahrzehnten hier verbunden.

Drei Erinnerungen sind mir zurzeit besonders präsent:

Bis zum Sommer kam er jeden Sonntag zum Gottesdienst. Mit festem Händedruck und einem zugewandten Blick grüßte er und erzählte, wo er gerade „herkam“. Das wa-

ren meistens die verschiedensten Orte in Deutschland, denn er hatte bereits den Fernsehgottesdienst im ZDF mitgefeiert. In den letzten Monaten wurden die Kräfte weniger. Aber zum Segen nahm er nochmal alle Kraft zusammen und richtete sich gestützt von seinen Banknachbarn auf. Auf seinem Gesicht lag dann jedes Mal eine große Sehnsucht nach Segen. Es war jedes Mal ein Moment von großer Intensität, ihm diesen zuzusprechen zu dürfen.

Ich erinnere mich außerdem an das Leuchten in den Augen, wenn er von seiner Familie erzählte. Er erzählte gerne von ihnen, besonders von seinen Urenkelinnen und Urenkeln. So gut es ging, nahm er an ihrem Leben Anteil und teilte seine Freude mit den Menschen, denen er begegnete. Wenn er von seiner Familie erzählte, lag in seiner Stimme eine Wärme, die zu Herzen ging. Sinnbildlich für diese Verbundenheit mit der Familie waren für mich auch seine letzten Wochen. Als die Kräfte zunehmend weniger wurden, organisierten seine Kinder es so, dass immer jemand bei ihm war. So starb er schließlich auch im Kreis seiner Familie am Morgen des 13. Septembers 2025.

Bei unserer letzten Begegnung beeindruckte mich die Gewissheit, die er ausstrahlte. Johannes war sich sicher, dass er bald zu seinem Herrn

Jesus Christus und seiner geliebten Mechthild gehen würde. Ein sanftes Lächeln lag dabei auf seinem Gesicht und er strahlte einen Frieden und Ruhe aus, die mich tief berührt hat. Was für eine Gnade, wenn man sich mit solch einer Zuversicht auf den letzten Weg begeben kann.

Von vielen Spuren, die Johannes Kiehne im Leben von Menschen hinterlassen hat, ahnt man noch gar

nichts. Einige werden in der nächsten Zeit mit Sicherheit zur Sprache kommen. Andere behält man für sich wie einen kostbaren Schatz. Durchs Erinnern bleibt er ein stückweit lebendig. Und eines Tages, diese Gewissheit teile ich mit Johannes, werden wir uns dann in Gottes Ewigkeit wiedersehen.

PfarrerIn Saskia Lieske

V E R S T O R B E N



„Wird mein Auge dunkler, trüber, dann erleuchte meinen Geist, dass ich fröhlich zieh hinüber, wie man nach der Heimat reist.“

(EG 406 V. 6)

Pfr. i. R. Johannes Martin Kiehne

heimgerufen im gesegneten Alter von 98 Jahren

am 13. September 2025

Christlich bestattet am 22. September 2025

T A U F E






Am 10. August 2025 wurde

Konstantin Jonas

in der Neue Kirche zu Bad Suderode getauft.

„Denn Gott hat uns nicht gegeben den Geist der Furcht, sondern der Kraft und der Liebe und der Besonnenheit.“

(2. Timotheus 1,7)




Krippenspiel 2025

Liebe Kinder, Liebe Eltern!

**Auch in diesem Jahr soll es wieder ein Krippenspiel
zur Christvesper an Heiligabend in der
Neuen Kirche zu Bad Suderode geben.**

**Ihr seid herzlich eingeladen dabei mitzumachen,
gerne auch musikalisch.**

Habt Ihr Lust dabei zu sein?



**1. Treffen : Samstag , 01.11.2025 um 10.00 Uhr
Proben: immer samstags von 10.00 - 11.00 Uhr
Wo: Gemeindehaus Heinrich Hauer**

Du möchtest mitmachen?

Dann melde dich kurz bei uns:

krippenspielbadsuderode@web.de.

Das Krippenspielteam freut sich auf Euch :)



*unde semper que
lorem sed risus ultr
unt nunc pulvinar sapien*

Adonia



MUSICAL
MOSE

GERETTET UND BEFREIT

Teens Tournee 2025 – 70 Mitwirkende – Chor & Live-Band

Mi 15.10.2025 – 19:30
Klubhaus Thale

Veranstalter: EFG Quedlinburg
Unterstützt von Gma Neinstedt

EINTRITT FREI – FREIWILLIGE SPENDE

Weitere Konzerttermine und Infos unter: www.adonia.de/mose



Martinshörnchen



Rezept für ca. 15
Martinshörnchen:

- 300g Quark
- 100 bis 150g Zucker
- 2 Päckchen Vanillezucker
- eine Prise Salz
- 12 EL Milch (ca. 110 ml)
- 12 EL Öl
- 600 g Mehl
- 2 Päckchen Backpulver

Guten Appetit!



Den Quark mit Milch, Öl, Zucker, Vanillezucker und Salz verrühren. Dann das Mehl mit dem Backpulver mischen und sieben. Etwa die Hälfte der Mischung löffelweise zur Teigmasse geben, den Rest unterkneten. Anschließend den Teig mit einer Teigrolle ausrollen, bis er ca. einen halben Zentimeter dünn ist, in Dreiecke schneiden und zu Hörnchen rollen. Auf dem Backblech in der Mitte des Backofens bei ca. 190 Grad Ober/-Unterhitze (170 Grad Umluft) in ca. 20 min goldbraun backen. Die Hörnchen können auch mit Rosinen, Marzipan o.Ä. gefüllt werden.

Erntedankfest

in Bad Suderode



Binden der Erntekrone

Kaffee und Kuchen, Leckerer vom Grill

Live-Musik mit „Na Sowas“,

Spiel- und Bastelspaß für Kinder, Strickbasar

Sonntag, 5. Oktober, 11.00 Uhr: Familiengottesdienst

anschließend Setzen der Erntekrone im Kurpark

4. Oktober 2025

Neue Kirche Bad Suderode

ab 14.30 Uhr im Kirchengarten

*Es gibt wieder einen Basar
mit Socken, Schals und Tüchern*



Termine - Termine - Termine

KINDERKIRCHE IN NEINSTEDT

Alle Kinder ab 5 Jahre sind einmal im Monat (i.d.R. mittwochs) zur *Kinderkirche* nach Neinstedt eingeladen. Sie findet im Sonnenwinkel (Steuerstraße 26) statt und beginnt jeweils 16 Uhr. Wer Fragen hat oder sich gerne anmelden mag, kann sich telefonisch melden: 03947/772059

Die nächsten Termine:

Mittwoch, 01. Oktober 2025

Mittwoch, 05. November 2025

Mittwoch, 03. Dezember 2025

„KONFITÜRE“

Einen Vormittag lang (i.d.R. samstags) dreht sich bei der KonfiTüre alles um Gemeinschaft, Gott, Fragen und Themen aus dem Alltag sowie spannende und kreative Aktionen. Eingeladen sind alle Teenies der

5. und 6. Klasse

aus der Region Neinstedt-Quedlinburg-Thale.

Zu den angegebenen Terminen treffen wir uns von

09.00 bis 12.00 Uhr

in Quedlinburg, Haltestelle, Aegidikirchhof 4

Geleitet wird die KonfiTüre von

Diakon Kai Sommer und Franke Unglaub.

Hier die Termine:

Samstag, 04. Oktober 2025

Samstag, 08. November 2025

Samstag, 06. Dezember 2025

Termine - Termine - Termine

„KONFITREFF“

Wir treffen uns einmal im Monat (i.d.R. freitags)

**von 16 bis 20 Uhr
in Quedlinburg, Haltestelle, Aegidikirchhof 4**

Mit dabei sind die Konfirmandinnen und Konfirmanden der

7. und 8. Klasse,

jugendliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie Pfarrer Tobias Gruber und Pfarrerin Saskia Lieske. Wir sind also eine bunte Gruppe und würden uns sehr freuen, wenn du mit dabei wärst! Feierlicher Höhepunkt des Konfi-Treffs ist nach zwei Jahren die Konfirmation.

Das sind die Termine:

Donnerstag, 30. Oktober 2025

Freitag, 21. November 2025

Freitag, 12. Dezember 2025

JUNGE GEMEINDE

in Neinstedt im Sonnenwinkel: i.d.R. freitags 18.30 Uhr
mit Tobias Remtisch

Infos: www.jg-neinstedt.de

Steuerstraße 26, 06502 Thale OT Neinstedt

in Quedlinburg „Haltestelle“ : i.d.R. dienstags 18.30 Uhr
mit Tobias Gruber (Tel. 0173-36 44 255)

Infos: www.kirchequedlinburg.de

Ägidiikirchhof 4 · 06484 Quedlinburg



EINFÜHRUNG DES NEUEN GEMEINDEKIRCHENRATES

Die Wahl der neuen Gemeindegemeinderäte erfolgt im Stimmbezirk Friedrichsbrunn bereits am 28. September, der Stimmbezirk Bad Suderode folgt dann am 4. Oktober von 14 bis 17 Uhr. Nähere Informationen zu den Kandidatinnen und Kandidaten hatten Sie mit den letzten *Kirchlichen Nachrichten* erhalten. Am **26. Oktober** werden die gewählten Gemeindegemeinderäte im Kirchspiel dann in einem Gottesdienst feierlich in ihr neues Amt eingeführt. Dazu laden wir Sie herzlich zum Gottesdienst **11 Uhr** in das Gemeindehaus „Heinrich-Hauer“ in Bad Suderode ein. In den kommenden sechs Jahren leitet der Gemeindegemeinderat dann die Gemeinden im Kirchspiel.



GEMEINDEKAFFEE IN BAD SUDERODE

Sie sind wieder am letzten Dienstag im Monat jeweils **15.30 Uhr** herzlich zum Gemeindegemeindekaffee ins Heinrich-Hauer-Haus nach Bad Suderode eingeladen. Bei Kaffee und selbstgebackenen Kuchen besteht die Möglichkeit, miteinander ins Gespräch zu kommen, Bekannte wiederzusehen und neue Menschen kennenzulernen. Es ist ein offener Ort, zu dem alle eingeladen sind, unabhängig von ihrer Ge-

meindezugehörigkeit. Die nächsten Termine:

28. Oktober 2025

25. November 2025

REFORMATIONSTAG – DIE QUAL DER WAHL AM 31.10.



Jeweils 17 Uhr feiern wir am Reformationstag zwei sehr verschiedene Gottesdienste. Wer es eher klassisch mag, der ist herzlich in die **katholische Kirche Herz-Jesu in Thale** eingeladen. Dort gibt es unter der Leitung von Pastorin Ursula Meckel einen **ökumenischen Gottesdienst**, der vom Posanenchor Thale musikalisch begleitet wird. Im Anschluss besteht die Gelegenheit im Gemeindehaus miteinander ins Gespräch zu kommen und den Tag ausklingen zu lassen. Wenn Sie eine Mitfahrgelegenheit suchen oder diese anbieten können, melden Sie sich im Gemeindebüro.

Wer Lust auf einen **Familien-gottesdienst** hat, ist in der **Katharinenkirche in Neinstedt** genau richtig. Im Anschluss gibt es für alle, die Lust haben, einen kleinen Laternenumzug (Laterne nicht vergessen). Größere Kinder bereiten unterdessen das Feuer vor, an dem schließlich alle wiederzusammenkommen. Die Kirchengemeinde besorgt Würstchen, Brot und Marshmallows. Wir freuen uns über

weitere kulinarische Beiträge, sodass ein buntes Mitbringbuffet entsteht.

FRIEDENSDEKADE 2025



„Komm den Frieden wecken“ – unter diesem Motto steht in diesem Jahr die Ökumenische FriedensDekade vom 9. bis 19. November. Frieden, so schreiben die Verantwortlich, beginnt nicht von alleine; es gilt ihn vielmehr zu „wecken“ und sich aktiv für Frieden einzubringen. Das kennt viele Formen. Eine der ältesten ist das Gebet. Schon in den Psalmen wird immer wieder dazu aufgefordert, für den Frieden zu beten. Und so sind Sie herzlich eingeladen zu den Friedensgebeten im Rahmen der FriedensDekade. Diese finden vom 10. bis 14. November und am 17. und 18. November jeweils 18 Uhr in der Lindenhofskirche (Neinstedt) statt. Dort feiern wir auch am Buß- und Bettag, 19. November, 17 Uhr einen Abendmahlsgottesdienst zum Abschluss der FriedensDekade.

FAMILIENGOTTESDIENST AM 1. ADVENT



Es ist eine gute Tradition geworden, dass wir die Adventszeit als Pfarrbereich in Bad Suderode gemeinsam einläuten. Dafür sind Sie herzlich am 30.

November, 15 Uhr ins dortige Gemeindehaus zu einem Familiengottesdienst eingeladen. Wir feiern diesen an gedeckten Tischen und haben ausreichend Zeit für Begegnungen. Wer eine Mitfahrgelegenheit aus Friedrichsbrunn benötigt oder einen Platz anbieten kann, meldet sich bitte bei Pfarrerin Saskia Lieske, sodass wir Fahrgemeinschaften organisieren können.

MACHT HOCH DIE TÜR – FESTLICHES ADVENTS- & WEIHNACHTSKONZERT



Am Samstag vor dem 3. Advent, dem 13. Dezember, findet um 15.30 Uhr das Festliche Advents- & Weihnachtskonzert mit allen Chören der Lindenhofsgemeinde in Neinstedt statt.

Die Musik gestalten alle Chöre gemeinsam: der Spatzenchor, der Kinderchor, der Jugendchor, der Bewohnerchor, die Kantorei und der Posaunenchor.

Die vielen Mitwirkenden laden zum gemeinsamen Singen von bekannten Adventsliedern ein.

Weniger Bekanntes bringen die Chöre einzeln und auch gemeinsam zum Klingen. Die Altersspanne der Musizierenden ist zwischen 4 und 80 Jahre.

Der Eintritt zu diesem Konzert ist frei.



GOTTESDIENSTPLAN

Herzliche Einladung zu den Gottesdiensten in Bad Suderode

5 Oktober 2025
Sonntag - 16. Sonntag nach Trinitatis
11.00 Uhr; Familiengottesdienst zum Erntedank
Neue Kirche
Predigt: Saskia Lieske/Frauke Unglaub

12 Oktober 2025
Sonntag - 17. Sonntag nach Trinitatis
11.00 Uhr; Gottesdienst
anschl. Kirchenkaffee
Gemeindehaus
Predigt: Eberhard Heimrich

16 Oktober 2025
Donnerstag
10.30 Uhr; Gottesdienst
Wohnpark „Humanas“ Bad Suderode
Predigt: Eberhard Heimrich

19 Oktober 2025
Sonntag - 18. Sonntag nach Trinitatis
11.00 Uhr; Gottesdienst
Gemeindehaus
Predigt: Reiner Sporer

26 Oktober 2025
Sonntag - 19. Sonntag nach Trinitatis
11.00 Uhr; Gottesdienst
mit Gemeindegirchennrat Einführung
Neue Kirche
Predigt: Saskia Lieske

2 November 2025
Sonntag - 20. Sonntag nach Trinitatis
11.00 Uhr; Gottesdienst mit Abendmahl
Gemeindehaus
Predigt: Eberhard Heimrich

9 November 2025
Sonntag - Drittletzter Sonntag im KJ
11.00 Uhr; Gottesdienst
Gemeindehaus
Predigt: Saskia Lieske

16 November 2025
Sonntag - Vorletzter Sonntag im KJ
11.00 Uhr; Gottesdienst
Gemeindehaus
Predigt: Eberhard Heimrich

20 November 2025
Donnerstag
10.30 Uhr; Gottesdienst
Wohnpark „Humanas“ Bad Suderode
Predigt: Saskia Lieske

23 November 2025
Sonntag - Ewigkeitssonntag
11.00 Uhr; Gottesdienst mit Abendmahl
Gemeindehaus
Predigt: Saskia Lieske

29 November 2025
Samstag
16.20 Uhr; Andacht zur Bergparade
Neue Kirche
Predigt: Saskia Lieske

30 November 2025
Sonntag - 1. Advent
15.00 Uhr; Familiengottesdienst
Gemeindehaus
Predigt: Saskia Lieske/Frauke Unglaub

7 Dezember 2025
Sonntag - 2. Advent
11.00 Uhr; Gottesdienst mit Abendmahl
Gemeindehaus
Predigt: Eberhard Heimrich

14 Dezember 2025
Sonntag - 3. Advent
11.00 Uhr; Gottesdienst
Gemeindehaus
Predigt: Saskia Lieske

18 Dezember 2025
Donnerstag
10.30; Gottesdienst
Wohnpark „Humanas“ Bad Suderode
Predigt: Saskia Lieske

Wir organisieren Fahrdienste in **Bad Suderode** von der **Paracelsusklinik** zu den Gottesdiensten und zurück. (siehe Aushang Gottesdienstplan)

GOTTESDIENSTPLAN



21 Dezember 2025

Sonntag - 4. Advent

11.00 Uhr; Gottesdienst

Gemeindehaus

Predigt: Eberhard Heimrich



24 Dezember 2025

Heiligabend

15.30 Uhr; Gottesdienst mit Krippenspiel

Neue Kirche

Predigt: Saskia Lieske und Team



26 Dezember 2025

2. Weihnachtstag

11.00 Uhr; Gottesdienst

Gemeindehaus

Predigt: Saskia Lieske

Herzliche Einladung zu den Gottesdiensten in Friedrichsbrunn



2 November 2025

Sonntag

14.00 Uhr; Andacht mit Gedenken der Verstorbenen

Friedhof

Predigt: Eberhard Heimrich



21 November 2025

Freitag

11.00 Uhr; Gottesdienst

Wohnpark „Humanas“ Friedrichsbrunn

Predigt: Saskia Lieske



19 Dezember 2025

Freitag

11.00 Uhr; Gottesdienst

Wohnpark „Humanas“ Friedrichsbrunn

Predigt: Saskia Lieske



24 Dezember 2025

Heiligabend

14.00 Uhr; Gottesdienst mit Krippenspiel Kirche

Predigt: Jona Randel



31 Dezember 2025

Mittwoch - Silvester

15.00 Uhr;

Gottesdienst mit Abendmahl und Segnung

Kirche

Predigt: Saskia Lieske

Herzliche Einladung zu besonderen und regionalen Gottesdiensten



31 Oktober 2025

Freitag - Reformationstag

17.00 Uhr; Gottesdienst zum

Reformationstag mit Posaunenchor

Herz-Jesus-Kirche Thale

Predigt: Ursula Meckel

17.00 Uhr; Familiengottesdienst zum

Reformationstag

Katharinenkirche Neinstedt

Predigt: Saskia Lieske und Team



19 November 2025

Mittwoch - Buß- und Bettag

17.00 Uhr; Gottesdienst zum Buß- und

Bettag mit Abendmahl

Lindenhofskirche Neinstedt

Predigt: Saskia Lieske



7 Dezember 2025

Sonntag - 2. Advent

15.00 Uhr; Musikalischer Gottesdienst

mit Posaunen- und Gemeindechor

St. Petri Thale

Predigt: Saskia Lieske

_VERMÄCHTNIS UND VERANTWORTUNG“

31. Aug 2025

Die Liedzettel reichten am Sonntag, dem 31. August 2025 bei weitem nicht beim Gottesdienst im Garten des Bonhoeffer-Hauses Friedrichsbrunn: 160 Besucher waren zum Gottesdienst in den Garten des Bonhoeffer-Hauses geströmt.

„Solch ein Thema können sich nur Theologen ausgedacht haben“ – so Pfarrerin Saskia Lieske in ihrer Begrüßung: „Vermächtnis und Verantwortung“ als Thema des 27. Bonhoeffertages erscheine vielleicht abstrakt und bedeutungsschwer, gut, dass man einen ganzen Tag Zeit habe, es in Predigt, Vorträgen und Gespräch zu bedenken.

Bettina Schlauraff, Regionalbischöfin der EKM im Sprengel Magdeburg, schlug in ihrer Predigt den Bogen von den Geschwistern Mose, Aaron und Mirjam über den Rechtsstreit Gottes mit Israel in Micha 6 zu den Seligpreisungen Jesu in der Bergpredigt.

Die Geschwister gehen gemeinsam voran, auf einem langen, beschwerlichen Weg – und hinterlassen ein Vermächtnis, mit Händen zu greifen, als Aaron vor seinem Tod seine eigenen Kleider seinem Sohn

anzieht. Gott handelte gütig durch die Befreiung aus der Sklaverei und durch die Berufung von Menschen, die Israel auf dem Weg vorausgehen – Zuwendung zu ihm wäre die angemessene Antwort darauf, die er jedoch vermissen muss. Micha will Israels Gedächtnis wachrufen. Dietrich Bonhoeffer schrieb einmal: *„Das Gedächtnis, das Wiederholen empfangener Lehren, gehört zum verantwortlichen Leben.“*

Im Rückblick auf die Zeit vor 90 Jahren stellen wir fest, dass zu wenige Verantwortung übernahmen, zu viele sich weigerten, das Rad anzuhalten. Doch so wie Mose, Aaron und Mirjam wurden Klaus, Rüdiger, Hans, Dietrich und andere heldenhaft zuständig – mit dem Blick auf Gott. Und aus dem Gefühl der Verbundenheit mit anderen. - Die ganze Predigt hier:

<https://menschensammlerin.blogspot.com>.

Drei Urenkel von Karl und Paula Bonhoeffer waren eingeladen, mit Pfarrer Mathias Bonhoeffer und Dr. Tobias Korenke waren am Nachmittag in der Kirche zwei von ihnen zugegen, die erzählten, wie sie „mit der Familiengeschichte leben.“

Dorothee Röhrig war nur durch ihr Buch *„Du wirst noch an mich denken“* vertreten, ein Exemplar wurde

verlost, fünf fanden sofort interessierte Abnehmer.

Tobias Korenke, Enkel von Ursula Bonhoeffer, gestand ein, er habe sich lange gegen alles gewehrt, was ihm seine Eltern und die große Bonhoefferfamilie mitgeben wollten oder automatisch mitgegeben haben: Ritterlichkeit, unbedingte Aufrichtigkeit, Einsatz gegen Ungerechtigkeit, Familiensinn – aber auch Kammermusik und Choräle – die „Bonhoefferitis“ und den „Geist der Verantwortung“.

Für den Heranwachsenden spielte die Großmutter eine große Rolle, „immer selbstverständlich ermutigend.“ Aber sie umgab immer eine Traurigkeit, auf die er sie jedoch nicht ansprechen konnte. Und dann wollte er verstehen, wie der Nationalsozialismus ein ganzes Volk berauschen und der Rechtsstaat ausgehebelt werden konnte, und studierte Geschichte. *„Ich möchte nicht, dass sie ihren Schmerz umsonst getragen hat. Für den Rechtsstaat, Freiheit und Demokratie setze ich mich auch aus der Beschäftigung mit meiner Familiengeschichte ein.“*

Mathias Bonhoeffer, Enkel von Karl-Friedrich, unterstrich die vielen Gemeinsamkeiten und Übereinstimmungen mit Tobias Korenke, wies jedoch auf zwei entscheidende Unterschiede hin: Er trage den Namen

Bonhoeffer, und sein Großvater, der nicht in den Widerstand eingebunden gewesen sei, habe überlebt. In seiner Familie seien die Beziehungen zur weiteren Familie nicht gepflegt worden, sein Vater habe mit ihm nicht über die Familiengeschichte gesprochen. Inzwischen habe er sich „freigeschwommen“. Den Namen Bonhoeffer habe er geerbt, es sei ein längerer Prozess gewesen, dazu stehen zu können.

Ein breiter Fächer von Fragen des Publikums gab den Gästen im zweiten Teil des Nachmittags Gelegenheit, zu klären und zu vertiefen. In der weit verzweigten Familie – einen offenen Brief gegen die Vereinnahmung (Dietrich) Bonhoeffers durch „christliche“ Nationalisten in den USA unterzeichneten 86 der rund 100 erwachsenen Nachkommen der Bonhoeffer-Geschwister – gäbe es keine Konkurrenz, wohl aber unterschiedliche Blickweisen auf die Familiengeschichte und den Umgang damit.

Dass Dietrich so eine überragende Aufmerksamkeit erhalten habe, obwohl für den Widerstand andere wichtiger waren, liege an seinen theologischen Schriften und an Eberhard Bethge, der sein ganzes Leben in den Dienst seines Freundes Dietrich gestellt habe – und Teil der großen Familie war.

weiter Seite 18



Den großen Ansturm bei der Essensversorgung meisterte das Team vom Café Bonhoeffer mal wieder mit Bravour: Mit 160 Gottesdienstbesuchern und 125 Zuhörern in der Kirche war es der bisher bestbesuchte Bonhoeffertag, so dass am Ende tatsächlich

der Kuchen knapp wurde. Trotzdem saßen noch viele lange im Garten zusammen.

Der 28. Bonhoeffertag wird voraussichtlich am 23. August 2026 stattfinden.

Fotos:
S. Kiehne, S. Lieske, Zehnpfund

Hartmut Bick





CAMPFIRE – EIN LANGES WOCHENENDE MIT JUGEND- LICHEN IN HO- HEGEIß

Vier wunderschöne, wenn auch viel zu kurze, Tage liegen hinter uns. Vier Tage voller Lachen, Gemeinschaft und Glauben – denn es war die Premiere des „Campfire“.

Aber beginnen wir von vorn: Am Donnerstag ging es für viele zunächst noch in die Schule, bevor es dann von zu Hause aus nach Hohegeiß in den Harz ging. Die Konfis wurden mit dem Bus abgeholt.

Nach einer herzlichen Begrüßung starteten wir in ein abwechslungsreiches Programm – mit Gott und Jesus im Mittelpunkt.

Von einer Gruppenphase ging es zur nächsten, manchmal sogar mit ganz besonderen Gästen, wie zum Beispiel „Moses“.

Am Samstagabend folgte nach einem Segnungsgottesdienst ein Highlight: die Silent Disco, die allen riesigen Spaß machte.

Und am Sonntagmorgen wurden – noch etwas verschlafen – die Zimmer aufgeräumt, bevor wir den Abschluss in einem großen Gottesdienst mit den Eltern feierten.

Danach hieß es Abschied nehmen und zurück nach Hause fahren.

Alles in allem waren es vier unvergessliche Tage mit Gott, die uns noch lange in Erinnerung bleiben werden.

Miro Kirsche



Fotos:
F. Freudenberg, S. Lieske, T. Gruber

EINE WOCHE IN TAIZÉ



Am Ende der Woche waren sich die meisten der 38 mitgereisten Jugendlichen einig: das äußerst einfache Essen, der Zustand

mancher Duschen und die eine oder andere kalte Nacht im Zelt waren eine große Herausforderung. Was jedoch bei weitem überwog, waren die vielen bereichernden Erfahrungen der Zeit in Taizé, weshalb für die meisten feststand: Hier wollen wir wieder hin.

Im Mittelpunkt des Lebens in Taizé, einem kleinen Dorf in Frankreich, wo die gleichnamige ökumenische Gemeinschaft ihr Zuhause hat, stehen die Gebetszeiten. Dreimal am Tag läuten die Glocken und alle strömen Richtung *Versöhnungskirche*. Neben den Gesängen, Gebeten und biblischen Lesungen gehören jedes Mal auch sieben Minuten Stille dazu. Zu Beginn einer Woche stellt das für viele (die Erwachsenen inbegriffen) durchaus eine Herausforderung dar. Im Laufe der Woche gewöhnt man sich jedoch zunehmend an die Stille und einige der Jugendlichen nahmen sich am Ende der Woche sogar vor, in ihren Alltag häufiger solche Zeiten der Stille zu integrieren.

Eine Woche in Taizé ist jedoch auch mindestens genauso sehr von den vielen Begegnungen geprägt. Wir als „Reisegruppe Harz“, zu der Jugendliche aus Quedlinburg, Thale, Wernigerode und weiteren Orten des Kirchenkreises gehörten, waren mit 1.500 anderen Jugendlichen dort. Diese kamen unter anderem aus Deutschland, Rumänien, Kroatien, Großbritannien, Frankreich, Portugal, Italien, Spanien und der Ukraine. Gesprochen wurde miteinander auf Englisch – und wo das an die Grenzen kam, nutzte man Hände und Füße, um sich irgendwie verständlich zu machen. In international gemischten Kleingruppen wurden Bibeltexte durchdrungen, Erfahrungen aus den verschiedenen Alltags ausgetauscht, gespielt und an drei Nachmittagen die Sanitäreinrichtungen gereinigt.

Besonders eindrücklich war für viele die Begegnung mit Jugendlichen aus der Ukraine. Den Schrecken, den sie in ihrer Heimat erleben, deuteten sie in Gesprächen an. Dass sie am Ende der Woche in ein Land zurückfahren würden, in dem Krieg herrscht, beschäftigte unsere Jugendlichen und machte sie dankbar dafür, in einem friedlichen Land zu leben. Trotz allem strahlten die ukrainischen Jugendlichen auch Lebensfreude und Hoffnung aus.

Fotos:
F. Freudenberg, S. Lieske, T. Gruber

Saskia Lieske



KIRCHE KUNTERBUNT: „DAS GROßE TESTEN“



Am 30. August war es wieder soweit: Wir feierten Kirche Kunterbunt in Thale, rund um die St. Andreaskirche.

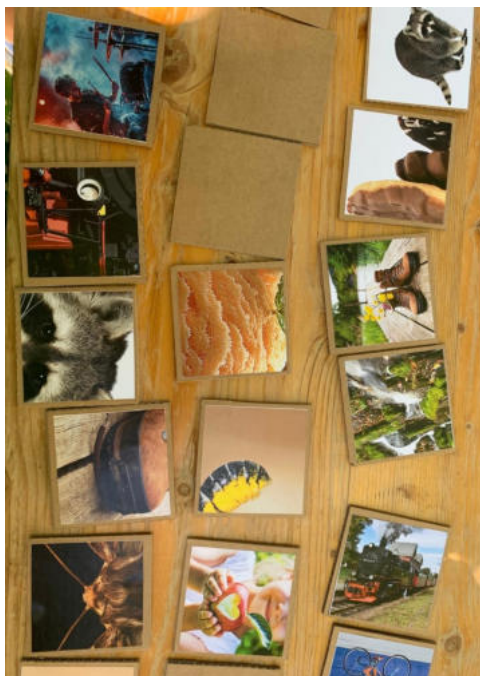
Diesmal drehte sich alles um das Motto

„Das große Testen“ und wir beschäftigten uns mit der diesjährigen Jahreslosung „Prüft alles und behaltet das Gute.“ (1. Thess 5,21)

An vielen verschiedenen Stationen konnte dazu experimentiert und getestet werden. So gab es einen Barfußpfad, den ganz Mutige mit verbundenen Augen gingen.

Fotos: A.-S. Berthold

Unseren Geschmackssinn konnten wir an gleich zwei Stationen testen, indem wir entweder den Mixer



selbst in die Hand nehmen und eigene Limonade kreierte oder aber mit verbundenen Augen Lebensmittel erschmecken konnten. Dabei wurden sehr abenteuerliche Kreationen zusammengestellt. Mit einem besonderen Memory konnte der Sehsinn getestet werden. Dabei musste Detail und Vollbild miteinander kombiniert werden. Wer schon einmal gegen ein Kind Memory gespielt hat, weiß, wie schwer man es da als Erwachsener hat, zu gewinnen.

Auch der Tastsinn wurde auf den Prüfstand gestellt, indem Gegenstände erfühlt wurden. An einer Wurfstation konnten Frösche und Hühner katapultiert werden und wir mussten dabei unsere eigenen Kräfte gut dosieren. Keine Sorge, die Tiere waren aus Holz.

Für die kleinen Wissenschaftler*innen unter uns gab es verschiedene Experimente. Wussten Sie z.B., wie viele leere Eierschalen ein Buch halten können?

Die Jahreslosung konnte noch mit Farbe gestaltet werden und so gab es viel Abwechslung an den Stationen.

Um 17 Uhr luden die Kirchenglocken dann zur Feierzeit ein. Die Kinder durften dabei selbst läuten, was eine große Freude auslöste.

In der Kirche hörten wir eine

spannende Geschichte von Lotte und einem besonderen Traum, der sie dazu veranlasste, sich wieder mit ihrer Freundin zu versöhnen.

Mit Frühstückszerealien in der Hand beteten wir und sagten Gott, wofür wir dankbar sind und worum wir ihn bitten. Zum Nachmachen einfach hier schauen:

https://www.jugendarbeit.online/dpf_einheit/loops-gebet/

Mit den wunderbaren Melodien des kurzen Gottesdienstes im Ohr gingen wir gemeinsam zum Abendessen. Es gab Leckeres vom Grill und durch zahlreiche Spenden auch ein buntes Buffet an Salaten, Aufstrichen und Brot.

Das wunderschöne Gelände rund um die St. Andreaskirche lud die Kinder ein, ausgelassen Fangen und Verstecken zu spielen, während die Erwachsenen den Tag bei ausgelassenen Gesprächen ausklingen ließen.

So war es ein besonderer, kunterbunter Nachmittag für die ca. 60 Menschen, die sich auf den Weg gemacht haben.

An dieser Stelle danken wir ganz herzlich allen helfenden Händen.

Wir freuen uns auf die nächste Kirche Kunterbunt am 25.04.2026 in der Quedlinburger Haltestelle.

Anne-Sophie Berthold

ÖFFENTLICHES GEMEINDEKAFFEE

„Goethe berichtet in seiner Italienischen Reise: *„Die Bewohner sind von einer ungezwungenen Fröhlichkeit, die ansteckend ist. Hier lebt man nicht, man feiert das Leben.“* - So stand es in der Einladung zum 4. öffentlichen Gemeindefest am 26. August im Heinrich-Hauer-Haus in Bad Suderode. Und so war es dann auch. Wieder waren zahlreichen Frauen – und auch ein paar Männer – gekommen, um in froher Runde bei Kaffee und Kuchen zu feiern. Der Geiger Peter Göring aus Berlin machte dazu passende Musik, und Christine Piotrowski trug ein paar

Texte vor. Es gab viel zu erzählen, man erfuhr Neues und konnte auch selbst etwas preisgeben. Am Ende waren alle zufrieden. Und nun freuen wir uns auf das nächste Mal.



Foto: E. Heimrich

Eberhard Heimrich



VON HERZEN DANKE !

Viele Jahre hat sich Eckhard Schobeß um die Finanzen im Kirchspiel gekümmert. Spenden, Kollekten, Gemeindebeiträge, Rechnungen – das und vieles mehr hat er bearbeitet und an das Kreiskirchenamt weitergeleitet. Auch über seine Zeit im Gemeindefest hinaus hatte er diese Arbeit übernommen, wofür wir ihm sehr dankbar waren und sind.

Schon länger hatte er angekündigt, dieses Amt abgeben zu wollen. Jetzt mit dem Ende der Legislatur des aktuellen Gemeindefests ist ein guter Zeitpunkt dafür gekommen. So bleibt mir und dem Gemeindefest nur, Herrn Schobeß von Herzen für die langjährige Arbeit als treuer Verwalter der Finanzen zu danken. Wir wussten diese Aufgabe bei ihm in sehr guten Händen aufgehoben.

Es laufen Gespräche darüber, dass zukünftig Claudia Graue, die in den Gemeindefestsbüros in Thale und Neinstedt tätig ist, diese Arbeit übernimmt.

Saskia Lieske für den Gemeindefestrat

GARANTIEFALL?

Wer ein altes Haus sein Eigen nennt, weiß, da ist immer wieder etwas zu reparieren. Manches Bauteil wurde über die Jahrzehnte mit viel Liebe und Herzblut ausgebessert und zurechtgefrüemelt. Irgendwann ist es so weit: Da muss was Neues her.

Mit unseren Kirchengebäuden ist es nicht viel anders. Wir sind immer wieder dabei, sie für uns und folgende Generationen zu erhalten.

In diesem Jahr ist an der Bad Sunderoder Neuen Kirche ein Fenster im Turm reif für eine Neuanfertigung.

Es befindet sich in der "Bälgekammer", also in der Etage wo der Blasebalg unserer Orgel steht, gleich über der Eingangstür. Eine zerschossene Scheibe war Anlass für eine nähere Betrachtung. Da waren früher mit einfachen Mitteln Löcher ausge-

bessert worden. Einzelne Scheiben sind aus den spröde gewordenen Bleibändern gerutscht. Eine weitere Reparatur wäre nur ein Notbehelf. Ich fragte bei der Quedlinburger Firma Schneemelcher an, ob sie sich um den Garantiefall kümmern könnten. Schließlich hatten Ihre Vorgänger die Fenster 1880 geliefert. Nun, die Garantiefrist ist leider verjährt, aber mit einem Neubau könnten sie dienen. Gute Handwerksarbeit gibt es nicht zum Schnäppchenpreis. Dank der Unterstützung unserer Gemeindeglieder mit Gemeindebeitrag, Geldsammlung nach den Gottesdiensten und den vielen kleinen Spenden der Besucher unserer "offenen Kirche" dienstags und donnerstags, können wir uns die ca. 1700 Euro für ein neues Fenster leisten. Noch einmal meinen persönlichen Dank für alles Engagement.

Mittlerweile war es so weit. Das neue Fenster wurde eingebaut. Jetzt gilt es nur noch, diesen Turmbereich gründlich zu säubern und den bröseligen Putz auszubessern.

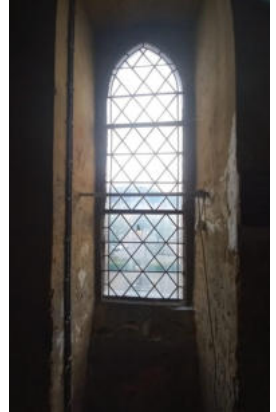


Foto: S. Kiehne

Stefan Kiehne

VOR 100 JAHREN: EIN KIRCHLICHES EREIGNIS

Als 1878 die Neue Kirche fertig wurde, sind die drei Glocken der Alten Kirche in das neue Gotteshaus überführt worden. Bereits 1886 sind zwei dieser Glocken in die Tonlagen d und g umgegossen worden, da das Geläut keinen harmonischen Klang hatte.

In Kriegszeiten lösten Glocken Begehrlichkeiten als „Materialspende“ für die Kriegsmaschinerie aus. So war es auch 1917 im Ersten Weltkrieg.

Drei Glocken, darunter die nicht mehr benötigte Schulglocke, - alle aus Bronze – wurden aus dem Ort eingezogen. Nur die älteste Glocke von 1590, verziert mit dem Heiligen Georg als Drachentöter, blieb erhalten.

Schon bald nach dem Ersten Weltkrieg hatte die Gemeinde den Wunsch, das Geläut wieder zu vervollständigen.

Die Inflationsjahre verzögerten das Vorhaben; 1925 konnte dies dann verwirklicht werden. Von der Glockengießfirma Schilling und Lattmann in Apolda trafen die Glocken, in den Tönen a und fis gegossen, am 25. September 1925 in Bad Suderode ein.

Der Landwirt und Fuhrunternehmer Willi Winter holte, mit einer heute unvorstellbaren Anteilnahme der Bevölkerung, diese vom Bahnhof ab. Die Bad Suderoder Kurkapelle, unter der Leitung von Fritz Bläs, führte den Zug an. Ihnen folgten Repräsentanten des Ortes, Vereine, Schulklassen, viele andere Einwohner und Kurgäste.

Eckhard Schobeß



*Am 25. September 1925 wurden unter großer Anteilnahme der Öffentlichkeit die neuen Glocken vom Bahnhof zur Kirche gebracht.
(Bild: Bahnhofstraße/untere Einmündung zur Schulstraße)*

EINGELEBT – NEUE WEGE. VERTRAUTER GLAUBE

Nach vielen Jahren engagierter Mitarbeit im Kirchspiel Bad Suderde – Friedrichsbrunn hat mich mein Weg nun nach Beverstedt geführt. Mit im Gepäck: mein Glaube, meine Neugier und der Wunsch, auch hier Teil einer lebendigen christlichen Gemeinschaft zu sein.

Die Fabian- und Sebastian-Kirche – weithin sichtbar und liebevoll „Bauerndom“ genannt – ist weit mehr als ein beeindruckendes Bauwerk. Sie ist ein Ort der Begegnung, des Miteinanders und der gelebten Hoffnung. Ihre Geschichte reicht bis ins 9. Jahrhundert zurück. Heute bietet der große Backsteinbau Raum für Gottesdienste, Musik und Gemeinschaft.

Was mich besonders berührt: Auch hier wird Kirche mit Leben gefüllt - vertraut und doch neu. Drei Organistinnen wechseln sich an der Orgel ab und begleiten unter anderem zwei aktive Chöre. Die Gemeinde organisiert die „Wohnzimmerkirche“ –



Foto: Beverkirche von J. Howaldt

ein Format mit Konzerten, Lesungen und Veranstaltungen rund um und in der Kirche. Ein Ort, der zum Verweilen und Nachdenken einlädt.

Auch praktisch wird mitgedacht: Beim Wochenmarkt ist die Kirche stets geöffnet. Für Veranstaltungen stehen Gehhilfen und Rollstühle zur Ausleihe bereit. Im Gemeindehaus gibt es einen Leseladen, dessen Erlöse der diakonischen Arbeit zugutekommen.

Und die Kirche geht raus: Mit Konfi-Bänken, Kaffee und Keksen mitten auf dem Wochenmarkt – bei den „Bankgesprächen“ kommen Menschen ins Gespräch über Gott und das Leben. Kirche – ganz nah am Alltag.

Auch unterwegs lässt sich Glauben neu entdecken: Beim Pilgern verbinden sich die Gemeinden auf besondere Weise. Gespräche entstehen, Stille wird kostbar, der Weg selbst wird zum geistlichen Raum. Und bei gemeinsamen Radtouren öffnen sich neue Perspektiven – körperlich und geistlich.

„Dies ist der Tag, den der HERR gemacht hat – lasst uns jubeln und fröhlich sein!“ (Psalm 118,24)“

Ich bin angekommen. Eingelebt. Und mittendrin in einer Gemeinde, die ihren Glauben nicht nur bewahrt, sondern bewegt.

Edith Jürgens

Kontakt

PfarrerIn Dr. Saskia Lieske

Hubertusstraße 2
06502 Thale
Telefon: 03947/7799599
E-Mail: pfarramt@
evangelischekirchethale.de

GKR-Vorsitzender Kirchspiel Bad Suderode-Friedrichsbrunn *Stefan Kiehne*

Münzenberg 20,
06484 Quedlinburg
Telefon: 03946/8 10 873

Gemeindepädagogin *Frauke Unglaub*

06502 Thale
Hubertusstraße 2
E-Mail: frauke.unglaub@kirchenkreis-
halberstadt.de

GKR für Friedrichsbrunn *Birgit Ecke*

Hauptstraße 25,
06502 Friedrichsbrunn
Telefon: 039487/71 236
E-Mail: Familie_Ecke@gmx.de

Pfarrer i.R. Eberhard Heimrich

Tempelstraße 5,
06485 Bad Suderode
Telefon: 039485/6 68 668
E-Mail: heimrich.bsu@t-online.de



Abwesenheit von Pfarrerin Lieske

10. bis 29. Oktober 2025

14. bis 16. November 2025

27. bis 30. Dezember 2025

Die Vertretung übernimmt Pfarrer i.R. Eberhard Heimrich

Besuchen Sie uns im Internet: www.pfarrbereich-thale.de

**Bankverbindung: Evangelisches Kirchspiel Bad Suderode – Friedrichsbrunn
IBAN: DE93 8006 3508 3010 0100 00
BIC: GENODEF1QLB (Harzer Volksbank)**